

DEKRA Automobil GmbH Köhlerstraße 18 01239 Dresden

Große Kreisstadt Grimma
Stadtverwaltung
Markt 16/17
04668 Grimma

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Niederlassung Dresden
Köhlerstraße 18
01239 Dresden
Telefon +49.351.2855-0
Telefax +49.351.2855-221

Kontakt:
Dipl.-Ing. Jens Rönisch
Tel. direkt +49.351.2855-212
E-Mail jens.roenisch@dekra.com

Prüfbericht

Wiederkehrende Prüfung

Prüfgrundlage: Landesbauordnung

Objektstandort: Gymnasium St. Augustin Außenstelle Haus „Seume“ und Übungsschule,
Colditzer Str. 34, 04668 Grimma

Objektart/Anlage: Natürliche Rauchabzugsanlagen

Eigennummer:

Eigenname:

Betreiber: Große Kreisstadt Grimma, Stadtverwaltung, Markt 16/17, 04668 Grimma

Teilnehmer: Herr Kretzschmar (Stadtverwaltung Grimma)
Herr Mathias Hoffmann (DEKRA)

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Jens Rönisch

Zusammenfassung und Ergebnisse: (Prüfergebnisse im Prüfbericht ab Seite 2)

Ergebnis der Prüfung: Es wurden wesentliche Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit der Anlagen kann somit nicht bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

Maßgaben: Die wesentlichen Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist schriftlich in der gesetzten Frist anzuzeigen. Eine Nachprüfung ist erforderlich. Bei nicht fristgerechter Anzeige der Mängelbeseitigung ist die Bauaufsicht darüber in Kenntnis zu setzen.

**Mängelbeseitigung erforderlich bis: unverzüglich,
spätestens bis 12/2022**

Nächste Prüfung: 09/2025


Unterschrift



Datum der Prüfung: 06.09.2022

1 Prüfgrundlagen

1.1 Angewandte Grundsätze

Sofern nicht anders angegeben, wurden nachstehende Vorschriften und Normen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der Anlagen gültigen Fassung zu Grunde gelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass für die Bauausführung eine bauaufsichtliche Genehmigung besteht.

1.1.1 Baurechtliche Grundsätze

Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächsTechPrüfVO)

Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (SächsVStättVO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Garagen (SächsGarVO)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen (SächsEltBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten (SächsBeBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (SächsVerkBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Schulen (SächsSchulBauR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden (SysBöR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR)

Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (IndBauR)

Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen entsprechend der Muster-Prüfverordnung der ARGEBAU durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige

1.1.2 Normative Grundsätze

DIN 18232 Rauch- und Wärmefreihaltung

DIN EN 12101 Rauch- und Wärmefreihaltung

1.2 Verwendete Mess- und Prüfmittel

Für die Prüfung wurden Standardprüfmittel verwendet, die im QM-System der DEKRA Automobil GmbH für den Prüfsachverständigen registriert sind.

1.3 Objektbeschreibung

Bauliche Daten:	
Objektbezeichnung:	Gymnasium St. Augustin Außenstelle Haus „Seume“, Colditzer Str. 34, 04668 Grimma
Bauordnungsrechtliche Einordnung:	unbekannt

Die weiteren baulichen Daten sind der Dokumentation zum Objekt zu entnehmen und werden als bekannt vorausgesetzt.

1.4 Anlagenumfang

Es wurden die in der nachstehenden Anlagenzusammenstellung aufgeführten natürlichen Rauchabzugsanlagen vorgestellt und geprüft. Eventuell weitere, vorhandene Rauchabzugsanlagen im Objekt wurden nicht vorgestellt und sind nicht Gegenstand dieses Prüfberichtes.

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Haupttreppenhaus (Baujahr 1994)</p> <p>Datum der Baugenehmigung: 17.02.1994 Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1994: In Gebäuden, mit mehr als 5 Obergeschossen und bei innenliegenden Treppenräumen ist an der obersten Stelle eines Treppenraumes eine Rauchabzugsvorrichtung mit einer Größe von mind. 5 von Hundert der Grundfläche, mind. jedoch von 1 m² anzubringen, die vom Erdgeschoss und vom obersten Treppenabsatz zu öffnen sein muss. Ausnahmen sind genehmigungspflichtig.</p> <p>VwWSächsBO1995: Die in § 33 Abs. 10 verlangten Rauchabzugseinrichtungen müssen in Abständen von höchstens drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoß eine gleichgroße Zuluftöffnung haben; die Zuluftöffnung kann die Haustür sein, wenn diese die entsprechende Größe und eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 5x Handauslösung (KG, EG, 1.OG, 2.OG, DG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,4 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin Außenstelle Haus „Seume“, Colditzer Str. 34, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus DG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Seitentreppenhaus (Baujahr 1994)</p> <p>Datum der Baugenehmigung: 17.02.1994 Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1994: In Gebäuden, mit mehr als 5 Obergeschossen und bei innenliegenden Treppenträumen ist an der obersten Stelle eines Treppenraumes eine Rauchabzugsvorrichtung mit einer Größe von mind. 5 von Hundert der Grundfläche, mind. jedoch von 1 m² anzubringen, die vom Erdgeschoss und vom obersten Treppenabsatz zu öffnen sein muss. Ausnahmen sind genehmigungspflichtig.</p> <p>VwWSächsBO1995: Die in § 33 Abs. 10 verlangten Rauchabzugseinrichtungen müssen in Abständen von höchstens drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoß eine gleichgroße Zuluftöffnung haben; die Zuluftöffnung kann die Haustür sein, wenn diese die entsprechende Größe und eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 1x Rauchabzüge 5x Handauslösung (KG, EG, 1.OG, 2.OG, DG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,1 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin Außenstelle Haus „Seume“, Colditzer Str. 34, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus DG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus Übungsgebäude (Baujahr 2017)</p> <p>Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2016: Notwendige Treppenträume müssen belüftet und zur Unterstützung wirksamer Löscharbeiten entraucht werden können. Sie müssen In den Fällen des Satzes 2 Nummer 1 ist in Gebäuden der Gebäudeklasse 5 zudem an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung erforderlich; in den Fällen des Satzes 2 Nummer 2 sind in Gebäuden der Gebäudeklassen 4 und 5, soweit dies zur Erfüllung der Anforderungen nach Satz 1 erforderlich ist, besondere Vorkehrungen zu treffen. Öffnungen zur Rauchableitung nach den Sätzen 2 und 3 müssen in jedem Treppenraum einen freien Querschnitt von mindestens 1 m² und Vorrichtungen zum Öffnen ihrer Abschlüsse haben, die vom Erdgeschoss und vom obersten Treppenabsatz aus bedient werden können.</p> <p>VwVSächsBO2017: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 5x Handauslösung (UG, 1.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder</p> <p>Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,6 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin Außenstelle Haus „Seume“, Colditzer Str. 34, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 1.OG</p>

1.5 Prüfumfang

Übereinstimmung mit den Anforderungen des Brandschutzkonzepts, insbesondere Bemessung
Anordnung der Klappen und der Nachströmöffnungen im Wirkungsbereich
Sichtprüfung des Zustands der Bauteile und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck
Funktion aller Klappen und Nachströmöffnungen
Anzeige der Klappenstellung
Nachweis der Wartung

2 Ordnungsprüfung

2.1 Bereitgestellte Unterlagen

Bericht über die zuletzt durchgeführte Prüfung 2019
Übersicht Datum Baugenehmigungen der Objekte Stadtverwaltung Grimma (übergeben 18.10.2019
per E-Mail 2 Seiten)
Beschreibung der Funktion und der Auslösung
Wartungsnachweis

2.2 Bewertung der Unterlagen

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen reichen zur Beurteilung nicht aus. Folgende Unterlagen sind nachzureichen:

Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Bauvorlagen

Brandschutzkonzept

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:

- Grundfläche, Raumhöhe und Rauminhalt
- Anordnung der Rauchabzugsklappen und der Nachströmöffnungen

Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

Die zur Baugenehmigung zugehörigen Bauvorlagen wurden nicht zur Einsichtnahme vorgelegt; es erfolgt die Prüfung der Anlagen anhand der vorgefundenen Einbausituation. Durch Bauaufsichtsbehörden erteilte Erleichterungen und Abweichungen zu den anerkannten/eingeführten Regeln der Technik und zum Baurecht können somit teilweise bei dieser Prüfung nicht berücksichtigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der vorgefundene Anlagenaufbau grundsätzlich der Genehmigungslage entspricht.

Die Forderungen und Hinweise in den vorgenannten Verordnungen, Richtlinien und Regelwerken sind auch ohne besondere Erwähnung im Prüfbericht für die Ausführung und den Betrieb der Anlagen und Einrichtungen verbindlich.

3 Technische Prüfung

3.1 Prüf- und Messergebnisse

Bei der Sicht- und Funktionsprüfung wurden wesentliche Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit der Anlagen kann somit nicht bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist nur unter den genannten Maßgaben zulässig.

Die Funktion der Anlagen in dem Treppenhäusern gemäß Aufstellung Punkt 1.4 wurde im Netzbetrieb und Batteriebetrieb (Akkumulatoren) getestet. Die Auslösung von Hand über die Taster und automatisch über die Rauchmelder konnte nachgewiesen werden. Die Simulation eines Kabelbruches der Zuleitung des Handtasters wurde nicht vorgestellt. Die Eingangstüren im Erdgeschoss besitzen keine Arretierung zum Feststellen.

Die Elektroenergieversorgung wird nur einer formalen Prüfung unterzogen, insbesondere Stromlaufpläne, Anschluss an die NSHV, Kennzeichnung, Sicherung gegen Fehlbedienung, grundsätzliche Eignung der verwendeten Kabeltypen, Funktionserhalt, Rauchmelder der Brandmeldeanlage, Verknüpfung mit Brandmeldeanlage). Es erfolgte keine abschließende Prüfung der elektrischen Leitungsanlage hinsichtlich der Anforderungen der DIN 4102 Teil 12 und MLAR, der formalen Eignung der Versorgung und der Auslegung von Querschnitten und Sicherungen.

Die beschriebenen Abgrenzungen sind durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen für Sicherheitsstromversorgungs- bzw. Alarmierungsanlagen zu prüfen.

Hinweis: Das Brandfallszenario (Zusammenwirken der Fachrichtungen – Wirk-Prinzip-Prüfung) ist ausdrücklich nicht Bestandteil dieser Prüfbescheinigung.

3.2 Mängelliste

Ifd.Nr./ Gefahr*	Gebäude / Raum / Anlage / Bauteil	festgestellte Mängel
*) Mit 'X' gekennzeichnete Mängel sind wesentlich und unverzüglich zu beseitigen! H = Hinweise für den Betreiber		
1	fehlende Unterlagen gemäß Punkt 2.2	Unvollständig Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.
2	NRA Haupttreppenhaus	Außentür ohne Feststellvorrichtung (rechtssichere Klärung über Feuerwehr notwendig) Einbaudatum Akkumulatoren klären
3	x NRA Seitentreppenhaus	Lüftungstaster wird nicht übersteuert! Außentür ohne Feststellvorrichtung (rechtssichere Klärung über Feuerwehr notwendig)

Ende des Prüfberichtes